

Dritter Abend unserer Veranstaltungsreihe:
**„Die Arbeiterbewegung als Garant für den Frieden
und gegen den Krieg“**

Schwanthalerhöf': Frauen entwaffnen Polizisten!

Mitten im **1. Weltkrieg** - im April 1916 - vor 100 Jahren also, kommt es zu ersten Auseinandersetzungen mit der Staatsmacht – **Gegen Hunger und Krieg.**



Es waren nicht die Arbeiter, die jubelnd in den ersten Weltkrieg zogen. Es waren auch nicht die Frauen, demonstrierten sie doch noch wenige Wochen zuvor gemeinsam mit ihren Männern gegen den Krieg. Kein Wunder also, dass es in einem Viertel wie der Schwanthalerhöf', in dem es schon bald nach Kriegsbeginn Arbeitslosigkeit, Hunger und Elend gab, Ende April 1916 zum Aufruhr kam: Beim Streit vor einer Lebensmittel - Verteilung zieht ein Polizist seinen Säbel. Er wird von resoluten Frauen entwaffnet und geohrfeigt. Zwei Monate später versammeln sich tausende wütender Frauen aus

den Vorstädten mit ihren Kindern auf dem Marienplatz. **Ein Fanal gegen jenen Krieg, den man später den Ersten nennen wird!**

Mittwoch 15. Juni 2016
19 Uhr Bildungsabend
Erster Weltkrieg

im Haus mit der roten Fahne, Tulbeckstr. 4f,
Rgb. U 4/5 Schwanthaler Höhe

**"Das Volk steht auf! Gestern erlebten
wir den Auftakt der Revolution..."**

(Erich Mühsam am 18. Juni 1916)



Nein, es war noch nicht das große als Signal an die Weltbevölkerung und der Beweis, dass selbst Weltkriege durch eine Revolution beendet werden können. Dieser folgte erst ein Jahr später durch die Oktoberrevolution in Russland. Und wiederum ein Jahr danach, mit ihr als Vorbild, jene deutschen Revolutionen, die an ihrer mangelnden Führung gegen den deutschen Militarismus gescheitert sind.

Eben deshalb sah eine **internationale Konferenz von Teilnehmern aus der Tschechischen Republik, aus Polen, der ehemali-**



gen DDR und der BRD im September letzten Jahres im „Haus mit der roten Fahne“ folgenden Beschluss als zwingend notwendig an: Die Tatsache, dass sich 2017 zum 100. Mal die Oktoberrevolution jährt soll genutzt werden, um die Einheit gegen den Krieg über die Ländergrenzen hinweg zu schmieden durch eine **Fortsetzung der internationalen Antikriegsaktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ im Jahre 2017 nach Leningrad.**

Münchner Unterstützerkreis

„Klassenkampf statt Weltkrieg“

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
M. Storm, Tulbeckstr.4f, 80339 München
Eigendruck im Selbstverlag

www.muenchen.klassenkampfstattweltkrieg.de

Kontakt: stormmartin@hotmail.de

**KLASSENKAMPF
statt WELTKRIEG**